



Stadtfeld-Managerin stellt sich vor

Franziska Briese leitet ab sofort das Geschäftsstraßenmanagement für Große Diesdorfer und Olivenstedter Straße

Von Stefan Harter
Stadtfeld-Ost • Das Geschäftsstraßenmanagement (GSM) für Stadtfeld-Ost und -West ist vergeben. Es wird von dem im Stadtteil beheimateten Architekturbüro Meta Architektur GmbH übernommen. Das sechsköpfige Team mit den beiden Geschäftsführern Sebastian Schulze und Andreas Müller hat sich damit in der Ausschreibung gegen zwei Mitbewerber durchsetzen können.

Bereits zum 1. Juli startete das Projekt offiziell. In den kommenden zwei Jahren steht die Entwicklung der Geschäftsstraßen Große Diesdorfer Straße und Olivenstedter Straße sowie die Gestaltung des Verkehrsraumes in der Großen Diesdorfer Straße im Mittelpunkt der Arbeit.

Das Gesicht und Sprachrohr des GSM wird die Diplom-Mediawirtin Franziska Briese sein. Als Kommunikationsexpertin koordiniert und leitet sie das GSM. Unterstützt werden soll sie dabei von einem oder einer Studierenden, der oder die derzeit noch gesucht wird. Architekten, Stadtplaner und Geografen wollen sich zudem mit ihren eigenen Ideen und Kompetenzen beratend in die Projektarbeit einbringen.

Wo Franziska Briese ihr Büro haben wird, steht derzeit noch nicht fest. Es soll repräsentativ und gut erreichbar sein. Zu Beginn wird es eine Auftaktveranstaltung geben. Dabei soll es vor allem darum gehen, über die Schwerpunkte der Arbeit in Stadtfeld zu informieren sowie die Wünsche zur



Franziska Briese leitet das Geschäftsstraßenmanagement in Stadtfeld. Foto: Meta Architektur

Stärkung der Attraktivität der Geschäftsstraßen anzuhören. Über den konkreten Termin sowie Kontaktmöglichkeiten des GSM und die offiziellen Sprechzeiten wird noch gesondert informiert und eingeladen,

„Die Aufgabe ist es, Marketingprozesse anzuschließen und die Eigeninitiative der Stadtfelder zur Gestaltung ihrer Geschäftsstraßen zu fördern.“

teilete Stadtsprecherin Kerstin Kinszorra gestern mit. Das Team des Architekturbüros versteht das GSM als Initiator und Motivator, heißt es weiter in einer Mitteilung der Stadtverwaltung. „Seine Aufgabe ist es, Marketing- und Kommunikationsprozesse anzuschließen und die Eigeninitiative der Stadtfelder zur Gestaltung und Aufwertung ihrer

Geschäftsstraßen zu fördern“, erklärt Sprecherin Kerstin Kinszorra darin.

Das Architekturbüro hat seit 2009 mehrere Projekte in Magdeburg und Umgebung realisiert. 2012 erarbeiteten die Mitarbeiter auch das Integrierte Handlungskonzept (IHK) für Magdeburg Stadtfeld-Ost und -West, das die Grundlage des Geschäftsstraßenmanagements bildet.

Das Stadtfeld GSM ist das dritte seiner Art in Magdeburg. Bereits seit 2011 ist Birgit Schmidt mit ihren Mitarbeitern für die Anlieger der Lübecker und Lüneburger Straße Ansprechpartner. Im Mai dieses Jahres übernahm Michael Hoffmann diese Funktion für die Halberstädter Straße in Sudenburg.

Meldungen

Schnitt am Haltestelle Harsdorfer Straße

Stadtfeld-Ost (ri) • In der vergangenen Woche berichtete die Volksstimme über den Fußweg an der Harsdorfer Straße am Europaring in Richtung Olivenstedter Platz. Hier hatte sich Strauchwerk ein gutes Stück über den gepflasterten Bereich ausgebreitet, auf dem sich eine Haltestelle für den Bus befindet. Nachdem sich zunächst niemand für das Schneiden des Strauchwerks verantwortlich fühlte und das Schwarze-Peter-Spiel zwischen den Beteiligten öffentlich geworden war, ging es nun ganz schnell: Am Montag wurde das Gehölz beschnitten. Anwohner hatten sich nicht allein über den fehlenden Platz in diesem Bereich beklagt, sondern auch über Unrat und Müll, der regelmäßig zwischen das Grün geworfen werde.

Flüchtlinge verändern die Zivilgesellschaft

Altstadt (ha) • Journalist Christian Jakob beschreibt in seinem jüngst erschienenen Buch „Die Bleibenden“, wie Geflüchtete am Wandel der Zivilgesellschaft und Institutionen in Deutschland mitgewirkt haben. Zu einer Lesung mit dem Autor sowie dem im Buch porträtierten Salomon Wantchoucou lädt das Antirassistische Netzwerk Sachsen-Anhalt zusammen mit dem Flüchtlingsrat Sachsen-Anhalt am morgigen Donnerstag, 14. Juli, in das Einewelthaus, Schellingstraße 3-4, ein. Um 20 Uhr beginnt die Buchlesung, vorher und nachher gibt es außerdem die Möglichkeit, sich an Diskussionen und Austausch zu beteiligen.

Bibliothek entführt in die 1920er Jahre

Altstadt (ha) • Authentische Zeugnisse und Buchschätze präsentiert derzeit die Stadtbibliothek in der Ausstellung „Spurensuche zur Magdeburger Moderne der 1920er Jahre“, die noch bis 31. August in der Zentralbibliothek am Breiten Weg 109 gezeigt wird. Ergänzt werden die Bücher und zeitgenössischen Grafiken von Krayl, Göderitz oder Beye um aktuelle Industriedesign-Modelle, die vom Institut für Arbeitswissenschaft, Fabrikautomatisierung und Fabrikbetrieb (IAF) der Otto-von-Guericke-Universität zur Verfügung gestellt werden.

Sperrung der Annastraße

Stadtfeld-Ost (mp) • Die Annastraße ist zwischen Hans-Löcherer-Straße und Schellheimerplatz gesperrt. In diesen Tagen werden an Wohnhäusern an der Annastraße neue Balkonanlagen installiert, hieß es von Mitarbeitern des bauausführenden Unternehmens. Außerdem werden heute von 8 bis 15 Uhr Baumarbeiten durchgeführt.



Zum Ausführen der Balkonarbeiten in der Annastraße ist ein Kran notwendig. Foto: M. Papritz

Meldung

Erzählkaffee und Sommerfest

Stadtfeld-West (ha) • Im Offenen Treff „Hermann Beims“, Große Diesdorfer Straße 169a, wird heute Nachmittag ab 14 Uhr zu einem Erzählkaffee eingeladen. Wer es stimmungsvoller mag: Am 27. Juli feiert die Einrichtung der Awo ein Sommerfest mit Musik von den „Bördejuungs“. Beginn ist auch um 14 Uhr. Anmeldung unter Tel. 739 22 03.

Elbblick vom geschwungenen Balkon

Volksstimme-Serie (14): Der Umbau des Bauarbeiterhotels zur Wobau-Welle

Magdeburg hat sich seit 1990 stark verändert und dabei auch auf die Tradition als Stadt der Moderne gesetzt. Die Volksstimme und der Stadtmarketingverein Pro M stellen in einer Serie Beispiele für Veränderungen vor. Heute: die Regieringstraße 37, auch als ehemaliges Bauarbeiterhotel bekannt.



Architektin Sandra Oheim entwickelte das Bauarbeiterhotel zur Wobau-Welle. Foto: Stadtmarketing

Altstadt (rs) • Die Regieringstraße erfasst seit drei Jahren eine Welle. Im Sommer 2013 enthüllten Bauleute die Fassade eines architektonischen Hinguckers. Der starre Klotz, von vielen Magdeburgern als „Bauarbeiterhotel“ bezeichnet, hat Rundungen bekommen. Die geschwungene Fassade war zur Fertigstellung in Magdeburg Gesprächsthema. Das Haus mit den auffälligen Bögen wird jetzt aber meist nur noch „Wobau-Welle“ genannt.

Die Architektin Sandra Oheim hat mit ihrem Büro „arc architekturkonzept“ 2009 bei der Ausschreibung der Wohnungsbaugesellschaft Magdeburg (Wobau) den Auftrag erhalten, dem siebenstöckigen Plattenbau über dem Hofufer der Elbe ein neues Gesicht zu verpassen. Das Haus war da schon seit fast einem halben Jahrhundert eine begehrte Wohnadresse: Innenstadtlage mit Elbblick, dennoch hochwassersicher. Doch das längste Wohngebäude der Stadt war

otto-Stadt der Moderne

Stadtentwicklung und Architektur im 21. Jahrhundert

Eine Serie von Volksstimme und Stadtmarketingverein Pro M

damals nicht gerade ein Aushängeschild. Bei Sandra Oheim sprudeln während einer Dachbesichtigung die Ideen. „Ich hatte mich gedanklich schon Jahre mit dem Projekt beschäftigt. Es hat mich gereizt, dort etwas zu tun“, erinnert sie sich. Im kreativen Architekten-Team ihres Architekturbüros ist sofort klar, dass man das Thema Wasser in den Entwurfsgedanken einbeziehen muss. Die Herausforderung bei der Fassadensanierung besteht vor allem darin, dass das Haus voll vermietet ist.

Geschwungene Formen und gebogene Linien entstehen, Balkon-Elemente, die sich überlagern, vor- und zurück-

springen oder spiegelnde Flächen bilden – eben Anleihen an das „liquide Element“. Das beeindruckt nicht nur die Magdeburger, sondern lässt auch Touristen immer wieder staunen. „Ich fahre fast täglich mit dem Fahrrad an der Welle vorbei und höre oft, wie Besucher sich einfach darüber freuen“, so die Architektin. Auch Medien aus dem Ausland sowie eine internationale Jury werden auf das Haus aufmerksam, die dem Bauprojekt einen Sonderpreis des renommierten Architekturpreises AIT Award verlieh.

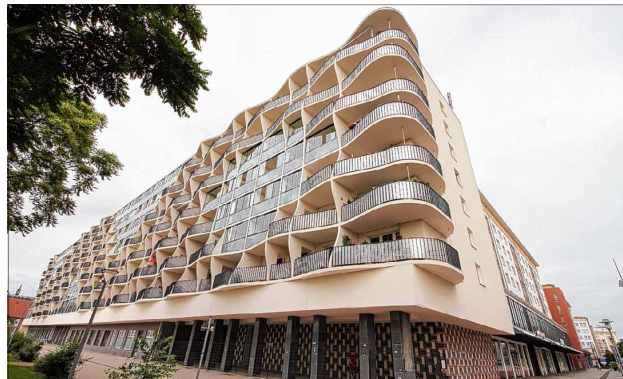
Wer mit offenen Augen durch die Stadt geht, sieht an vielen Stellen die Handschrift der „arc-Architekten“. Sie haben innerstädtische Sanierungen unterstützt und sind Pioniere bei der Bebauung des städtischen Elbuferes. „Ich kenne Magdeburg seit 19 Jahren“, sagt die gebürtige Thüringerin, „und finde, dass sich allein bei der Baukultur unglaublich viel getan hat.“

Vor allem der Fluss hat es ihr angetan. „Inzwischen ist an der Elbe auch durch die Impulse der Internationalen Bauausstellung 2010 viel passiert. Wir entdecken den Strom wieder.“ Sandra Oheim möchte gern noch mehr ihrer Ideen in Magdeburg umsetzen: „Ich möchte Häuser bauen, an die sich der Betrachter immer wieder erinnert und sagt: Das habe ich in Magdeburg gesehen.“

Morgen: Das Elbufer rund um Bleckenburgerstraße und Klosterberggarten



Der Wohnblock – im Volksmund Bauarbeiterhotel genannt – vor der Sanierung. Er gehört der Magdeburger Wohnungsbaugesellschaft Wobau. Foto: Stadtmarketing/Werner Klapper



Aus dem Bauarbeiterhotel wurde die Wobau-Welle – mit dem markanten geschwungenen Fassadenelementen. Foto: Stadtmarketing/Werner Klapper

Schulkiosk „Sigma“ macht alle satt

Lob für gesunde Schulpflege in Eigenregie am Werner-von-Siemens-Gymnasium

Alte Neustadt (ha) • Junge „Gastronomen“ des Magdeburger Werner-von-Siemens-Gymnasiums konnten mit ihren gesunden Angeboten kürzlich bundesweit punkten. Beim Treffen der Vernetzungsstellen Kita- und Schulpflege vor einigen Tagen in Magdeburg fanden die Wraps, Smoothies, belegten Brötchen und Gemüsesticks vom Schulkiosk „Sigma“ bei Teilnehmern aus allen Bundesländern großen Anklang.

Die Pausenversorgung der Schüler des Siemensgymnasiums durch den schuleigenen Kiosk gehört zu den Erfolgsbeispielen guter Kita- und Schulpflege in Sachsen-Anhalt, berichtete Melanie Kahl von der hiesigen Vernetzungsstelle. Solche Gremien wurden vor acht Jahren in al-



Der Schulkiosk „Sigma“ am Siemensgymnasium gilt als Erfolgsbeispiel für gute und gesunde Schulpflege. Archivfoto: Harter

len Bundesländern eingerichtet und durch Bundes- sowie Landesmittel gefördert, um die Verpflegung der Kinder und Jugendlichen in Kindertageseinrichtungen und Schulen

hen, vom Bund aber weiterhin mit Projektmitteln unterstützt werden, erklärte Melanie Kahl. Vom Bundesernährungsministerium sei zudem die Etablierung eines „Nationalen Qualitätszentrums für gesunde Ernährung in Kita und Schule“ geplant.

Drei Bundesländer haben bereits Qualitätsstandards für die Bildungsstätten in den Schulgesetzen oder Verordnungen zum Ganztagschulbetrieb verankert. Dies wurde auch im Koalitionsvertrag der neuen Landesregierung festgelegt.

Der Schulkiosk „Sigma“ existiert bereits seit gut fünf Jahren am Siemensgymnasium. Anfangs wurde er von der Techniker Krankenkasse finanziell unterstützt, seit 2013 steht er auf eigenen Füßen.

Pause für Volkshochschule

Eingeschränkte Anmeldung für Herbstsemester

Altstadt (ha) • Die Städtische Volkshochschule ändert in den Sommerferien vorübergehend ihre Öffnungszeiten. Vom kommenden Montag, 18. Juli, bis einschließlich 29. Juli können sich interessierte Bürger in der Leibnizstraße 23 ausschließlich dienstags von 10 bis 12 Uhr über die Angebote des kommenden Herbstsemesters informieren.

Für die mehr als 380 Kurse und Vorträge gibt es auch in dieser Zeit die Möglichkeit, sich per Post (Leibnizstraße 23, 39104 Magdeburg) oder per Fax (0391/53 54 77 29) anzumelden.

Unter www.vhs.magdeburg.de kann man im Internet das komplette Programm sowie verfügbare Plätze und zusätzliche Angebote einsehen und die Anmeldung anschließend online vornehmen.

Im zweiten Halbjahr präsentiert die Volkshochschule ein buntes Programm: Tanz- und Sprachkurse, Angebote rund um Beruf und Karriere, aber auch Möglichkeiten für ehrenamtliches Engagement für Geflüchtete stehen auf dem Kursplan. Angebote, die sich besonderer Beliebtheit erfreuen und bereits ausverkauft sind, sind Hatha-Yoga, Zehn-Finger-Tatschreiben für Schüler sowie Schreibwerkstätten.

Zum Semesterauftakt am 12. September wird Grimme-Preisträger Constantin Schreiber zu Gast sein, der in seinen Videos „Marhaba – Ankommen in Deutschland“ auf Arabisch Deutschland erklärt. Einige seiner Beiträge werden im Studiokino gezeigt und mit ihm und weiteren Gästen über das Thema diskutiert.